

## TAGUNGSHINWEISE

## NATION, IDENTITÄT, HEIMAT – (K)EIN THEMA FÜR DEMOKRATEN?

## NATION, IDENTITÄT, HEIMAT – (K)EIN THEMA FÜR DEMOKRATEN?

**Veranstalter:**  
Landeszentrale für politische Bildung des Landes  
Sachsen-Anhalt

Referat 1  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
netzwerk@sachsen-anhalt.de

Tel.: 0391-567-6460  
Fax: 0391-567-6464

**Anmeldung:**  
Um eine verbindliche Anmeldung per E-Mail oder Fax mit  
nachfolgenden Angaben bis zum 09.05.2019 wird gebeten:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_  
Dienststelle/Institution: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Bedarf Barrierefreiheit: \_\_\_\_\_  
Teilnahme am Forum Nr.: \_\_\_\_\_  
Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Hinweis:**  
Wir versenden keine Anmeldebestätigungen, sofern Sie bis  
zum 10.05.2019 keine Absage erhalten, gilt Ihre Anmeldung  
als verbindlich angenommen!

**Tagungsort:**  
Gesellschaftshaus Magdeburg, Schönebecker Straße 129,  
39104 Magdeburg

In Zeiten von Globalisierung und europäischer Integration zeigt sich gerade bei diesem Thema die Spaltung der Gesellschaft; und der erstarkende Rechtspopulismus will am liebsten das Ganze für sich vereinnahmen. Aber welchen Stellenwert haben diese Begriffe in der modernen Demokratie? Gibt es einen demokratischen Patriotismus und was sind seine Grundlagen? Wie gehen Bildung und Zivilgesellschaft praktisch mit dem Thema um?

Die Tagung richtet sich an die Akteure im Netzwerk für Demokratie und Toleranz, Projekte in den Bundesprogrammen „Demokratie leben“ und „Zusammenhalt durch Teilhabe“, lokale Bündnisse und Initiativen zur Stärkung der Demokratie, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der Polizei und der Justiz sowie von Verbänden und Vereinen und natürlich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.



**JAHRESKONFERENZ DES NETZWERKS FÜR  
DEMOKRATIE UND TOLERANZ 2019**

**15. MAI 2019  
9.30 - 15.45 UHR**

**GESELLSCHAFTSHAUS MAGDEBURG  
SCHÖNEBECKER STRASSE 129  
39104 MAGDEBURG**

**v. i. S. d. P.**  
Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt  
Netzwerk für Demokratie und Toleranz  
Cornelia Habisch  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg

Auflage: 2000  
Layout & Satz: hummelt und partner | Werbeagentur GmbH

**Fotos:**  
Titelbild: Von Juergen Faelchle on Shutterstock  
Rosstrappe: HansLinde on Pixabay  
Kyffhäuser: Pixaline on Pixabay  
Prof. Dr. Jörn Leonhard: © Ekko von Schwichow  
Reinhold Vetter: NÖK  
Thea Dorn: Knaus-Verlag

# PROGRAMM

09.00 Uhr **Anreise, Begrüßungs-Kaffee**

09.30 Uhr **Begrüßung**

Cornelia Habisch  
Geschäftsführerin des Netzwerks für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt

09.35 Uhr **Grußwort zur Eröffnung**

Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Schirmherr des Netzwerks für Demokratie und Toleranz

09.45 Uhr **Nation, Nationalstaat und Nationalismus seit dem 19. Jahrhundert: Deutschland im europäischen Vergleich**

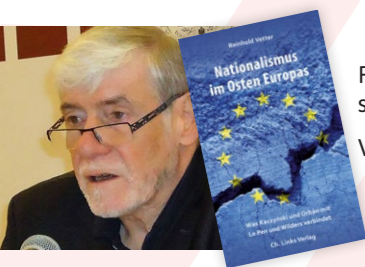


Prof. Dr. Jörn Leonhard, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Westeuropas, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Vortrag, Diskussion

11.00 Uhr **Kaffee-Pause**

11.15 Uhr **Nationalismus im Osten Europa – eine Gefahr für die Demokratie?**



Reinhold Vetter, Politikwissenschaftler und Publizist, Berlin

Vortrag, Diskussion

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.15 Uhr **Diskussion in Foren:**

**Forum 1:** „Zur rechten Zeit – wider die Rückkehr des Nationalismus“

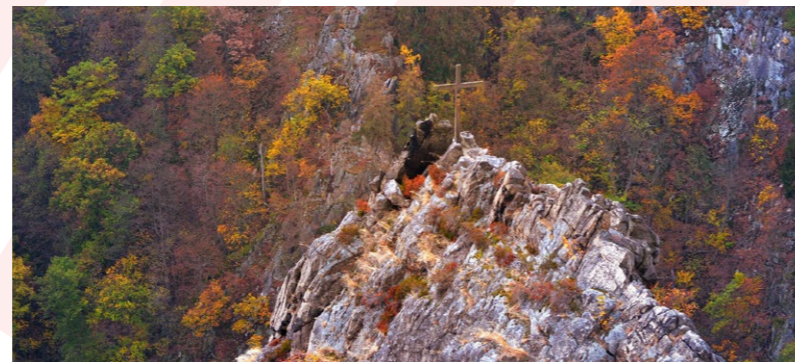
Immer wieder in der Nachkriegsgeschichte forderten Nationalkonservative und Rechtsradikale die liberale Demokratie heraus. Doch seit der „Flüchtlingskrise“ hat sich die Sprengkraft ihrer Argumente enorm verstärkt: Viele Positionen des Rechtspopulismus sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen und der Wunsch nach einer heilen Geschichte befeuert die Diskurse. Haben die Deutschen wirklich ihre Vergangenheit mustergültig bewältigt? Die Mitautorin des Buches „Zur rechten Zeit – wider die Rückkehr des Nationalismus“ diskutiert mit Ihnen darüber, was aus ihrer Sicht auf dem Spiel steht.

Gesprächspartnerin: Dr. Franca Maubach, Historikerin, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Forum 2:** Gute Patrioten, böse Nationalisten? Warum die Grenze nicht so leicht zu ziehen ist

„Patrioten wollen das Beste für ihr Land, aber nicht auf Kosten anderer. Doch die Grenze zum Nationalismus lässt sich nicht so leicht ziehen.“ Das meint Markus C. Schulte von Drach, Redakteur und Autor der „Süddeutschen Zeitung Digitale Medien“. Er wirft einen Blick auf den aktuellen Diskurs und die Geschichte der beiden Begriffe und fragt nach Stärken und Gefährdungen.

Gesprächspartner: Markus C. Schulte von Drach, Autor, Journalist



**Forum 3:** Fußball, Patriotismus und nationale Identifikation – Gibt es einen gelassenen Umgang mit der Nation?

Der Fußballsport macht immer wieder durch rassistische Ressentiments von sich reden. Aber Erfahrungen wie das „Sommermärchen 2006“ oder die Debatte um Alexander Gaulands Angriff auf Jérôme Boateng zeigen aus der Perspektive von Manuel Becker, dass der Sport das Potenzial zu einem „zukunftsfähigen Patriotismus 2.0“ hat.

Gesprächspartner: Dr. Manuel Becker, Politikwissenschaftler, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

**Forum 4:** Die Identitäts- und Umvolkungsdebatte

Auch abseits des demokratischen Diskurses gibt es eine Debatte über Heimat und Identität. Wie diskutieren die Identitäre Bewegung und die Akteure der Neuen Rechten solche Themen? Sie streben den völkischen Staat an und scheuen dabei auch vor „wohltemperierter Grausamkeit“ gegenüber unerwünschten Bevölkerungsgruppen nicht zurück.

Gesprächspartner: Andreas Speit, Autor, Journalist



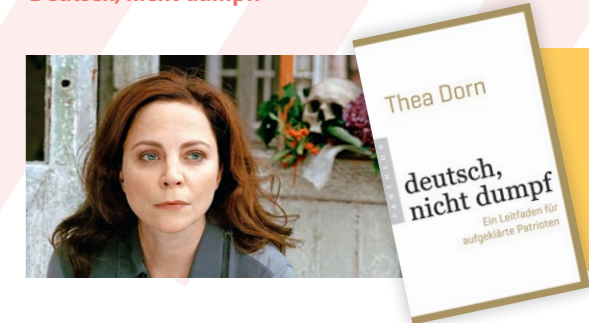
**Forum 5:** Der ländliche Raum und der Wunsch nach einer homogenen Heimat

Der ländliche Raum ist ein bevorzugtes Ziel völkisch-nationalistischer Gruppen. Markus Nieth erzählt von seinem 18 Jahre andauernden Engagement in Tröglitz, Jugendliche bei ihrer Identitätsfindung zu unterstützen, bis er und seine Familie 2015 von Rechtsradikalen und willigen Helfern aus der Bevölkerung zunehmend bedroht und isoliert wurden. Das Spannungsfeld zwischen der Entfremdung vieler Menschen von sich selbst und der Angst vor dem Fremden wird Thema des Gesprächs sein.

Gesprächspartner: Markus Nieth, Theologe, Autor, ehem. Bürgermeister von Tröglitz

14.45 Uhr **Kaffeepause**

15.00 Uhr **Lesung und Abschlussgespräch: Deutsch, nicht dumpf!**



Thea Dorn ist Schriftstellerin, Philosophin und Literaturkritikerin. Mit ihrem Buch „Deutsch, nicht dumpf. Leitfaden für aufgeklärte Patrioten“ hat sie ein leidenschaftliches Statement vorgelegt für einen Patriotismus, der sich auf demokratische Verfassungsgrundsätze und westliche Werte stützt und sich auf der Grundlage der Geschichte und der Kultur eines Landes definiert.

16.00 Uhr **Verabschiedung**